



Publizierbarer Endbericht

Gilt für das Programm Klimafitte Kulturbetriebe

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	LED-Beleuchtung im Angelika Kauffmann Museum
Programm:	Klimafitte Kulturbetriebe
Projektdauer:	14.02.2023 bis 01.05.2023
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	Gemeinde Schwarzenberg / Marina Stiehle
Kontaktperson Name:	Nicole Huchler / Gemeinde Schwarzenberg
Kontaktperson Adresse:	Hof 454 6867 Schwarzenberg
Kontaktperson Telefon:	05512 2948 31
Kontaktperson E-Mail:	Nicole.huchler@schwarzenberg.cnv.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	
Projektstandort:	Brand 34 6867 Schwarzenberg
Projektwebseite:	www.angelika-kauffmann.com
Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)	Ökologisierung von Kunst-und Kulturbetrieb, LED Beleuchtung im Angelika Kauffmann Museum
Projektgesamtkosten:	30.471,31 €
Fördersumme:	13.900 € + 880 €
Erstellt am:	15.11.2023



B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Im Gebäude des Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg wurden in allen Ausstellungsräumlichkeiten, den technischen Räumen, Lagerräumen, Kassa und Eingangsbereich, sowie Küche und WC-Anlagen die alten, konventionellen Leuchtmittel ausgetauscht und eine LED – Beleuchtung installiert. Die Besonderheit des Projekts stellt die Herausforderung der angeforderten, spezifischen Museumsbeleuchtung von Kunstwerken dar. Die Kunstgemälde der Malerin Angelika Kauffmann aus dem 18. Jahrhundert erfordern eine sehr sensible Beleuchtung und werden durch Strahler in Szene gesetzt.

Die neue Beleuchtung gewährleistet durch eine gezielte Steuerung die nachhaltige Konservierung der wertvollen Kunstgegenstände, schafft ein angenehmes Licht für den Besucher und trägt gleichzeitig maßgeblich durch die LED-Systeme und CE-Kennzeichnung zur gesamten Energieersparnis im Haus bei.

Die ökologisch und energieeffizienten Umbauten in der Beleuchtung sind eine große Bereicherung für das über 450 Jahre alte Bregenzerwälder Haus mit modernen Schauräumen und ein weiterer Schritt das Museum nachhaltig und energiesparend im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes zu führen.



2 Hintergrund und Zielsetzung

Das Angelika Kauffmann Museums ist in einem alten Bregenzerwälder Bauernhaus untergebracht, seit 1928 ist es Heimatmuseum und seit 1997 steht das Haus unter Denkmalschutz. Im Jahr 2007 wurde in den Wirtschaftstrakt ein moderner Kunstraum implantiert. In diesem finden jeweils von Mai bis Oktober jährlich wechselnde Thementausstellungen mit Originalwerken der berühmten Malerin des Klassizismus aus dem 18. Jahrhundert, der Künstlerin Angelika Kauffmann statt. Im Museum werden zur Ausstellungsbeleuchtung typisch Strahler eingesetzt, um die Exponate zu beleuchten und in den Fokus zu setzen.

Um diese originalen Ölgemälde aus dem 18. Jahrhundert fachgerecht der Öffentlichkeit zeigen zu können, benötigt es eine spezielle Museumsbeleuchtung, die gleichzeitig energiesparend funktionieren soll. Mit Hilfe der Förderung „Klimafitte Kulturbetriebe“ konnte die Gemeinde Schwarzenberg, die aus dem Jahr 2007 veraltete Kunstbeleuchtung durch eine LED-Beleuchtung erneuern.

Durch die moderne Steuerung können alle Strahler gedimmt werden, welches zum Schutz der Gemälde benötigt wird und sich energiesparend auswirkt.

Mit Hilfe eines Lichtexperten des Energieinstitutes Vorarlberg wurde ein umfangreicher Energiebericht erstellt, der bestätigt, dass das Museum bereits in vielen Bereichen ökologisch geführt wird. Das Holzgebäude steht unter Denkmalschutz, es ist bereits eine moderne Wärmepumpe mit Ökostrom in Betrieb. Die Lüftung und Klimaanlage sind ebenfalls auf neuestem Stand und in Planung ist ein geteilter Strombezug aus dem benachbarten gemeindeeigenen Altersheim, auf dem gerade 2023 durch eine umfangreiche Renovierung eine Photovoltaik Anlage auf dem Dach installiert wurde.

Es sind alle möglichen energetischen Einsparpotentiale im Energiebericht erfasst und die erforderliche Mindestreduktion von 30% der elektrischen Leistung wird eingehalten.

Eine weitere Zielsetzung soll sein, dass die ökologischen und energieeffizienten Umbauten im täglichen Betrieb möglichst sichtbar gemacht werden. Das Angelika Kauffmann Museum vermittelt diese nachhaltige Entwicklung sowohl den Mitarbeiter*innen, als auch seinen Partnern und Besucher*innen. Diese Haltung nimmt Einfluss auf die Museumsanforderungen Vermitteln, Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Forschen und Ausstellen.



3 Projektinhalt und Zeitplan

Das Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg, mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet, ist ein typisches Bregenzerwälder Haus aus dem 16. Jahrhundert mit modernen Schauräumen. Von außen unsichtbar enthält das über 450 Jahre alte Haus im ehemaligen Wirtschaftstrakt einen neuen Ausstellungsraum. Darin werden jährlich wechselnde Themenausstellungen mit Originalwerken der berühmten Malerin, Angelika Kauffmann (1741-1807) gezeigt. Der anlässlich des 200. Todestages von Angelika Kauffmann 2007 eröffnete Trakt erfüllt aktuelle Museumsanforderungen und wurde vom Architekturbüro Dietrich-Untertrifaller geplant. Im Geist der modernen Vorarlberger Bauschule gehen alte und neue Holzarchitektur ineinander über. Im ehemaligen Wohnteil des alten Bregenzerwälder Hauses in traditioneller Holzbauweise befindet sich seit 1928 das Heimatmuseum. In einem Rundgang durch das Haus können die Besucher*innen umfassende und unmittelbar erlebbare Einblicke in eine bäuerliche Wohn- und Alltagskultur des 19. Jahrhunderts gewinnen. Ebenerdig angeordnet sind, originalgetreu eingerichtet, Schopf (Laube), Küche, Stube, Gaden (Elternschlafzimmer), sowie ein kleiner Trachtenraum. In Sonderausstellungen werden regionale Themen aufgegriffen.

Das Museum ist im Winter aufgrund klimatischer und konservatorischer Gründe von November bis März geschlossen. Im März und April ist nur am Wochenende mit reduzierten Öffnungszeiten geöffnet und von Mai bis Oktober täglich außer Montag von 10 bis 17 Uhr.

Das Museum arbeitet bereits seit vielen Jahren sehr nachhaltig und achtet auf Umweltschutz und klimaschonenden Betrieb. Das Holzgebäude steht unter Denkmalschutz, es ist bereits eine moderne Wärmepumpe mit Ökostrom in Betrieb und im Ausstellungsmanagement wird seit Jahren auf wiederverwendbare Ressourcen geachtet.



Um das Nachhaltigkeitskonzept des Angelika Kauffmann Museums weiter zu befolgen, erforderte es einen Austausch der alten Innenbeleuchtung. Mit Hilfe des Förderprogrammes „Klimafitte Kulturbetriebe“ wurde es der Gemeinde Schwarzenberg ermöglicht, die Investition für eine Umstellung auf LED-Innenbeleuchtung im gesamten Gebäude umzusetzen.

Für die genannte Sonderausstellung mit originalen Ölgemälden aus dem 18. Jahrhundert wird eine spezifische Museumsbeleuchtung gefordert, um die Kunstwerke bestens in Szene zu setzen und die jahrhundertealten Objekte zu schützen.

Gleichzeitig wird mit der neuen LED-Beleuchtung das Ziel der Reduzierung der elektrischen Leistung und der Energiekosten um 30% erreicht.

Das Angelika Kauffmann Museum wird die Unterstützung und Förderung für den Umbau auf LED – Innenbeleuchtung durch das Bundesministerium, Next Generation EU und Klima+Energie Fonds in den kommenden Publikationen zu neuen Ausstellungen publizieren. Sowie auf Ausstellungsfoldern und der Museumshomepage, sowie in Berichten auf Social Media soll die Förderung erwähnt werden. Das Museum ist von November bis März geschlossen, neue Publikationen und Ausstellungsfolder erscheinen im April 2024.

Ebenfalls sollen allgemein die Ziele und erfolgten Umsetzungen des verfassten Nachhaltigkeitskonzeptes des Angelika Kauffmann Museums in die Kunstvermittlung und in die Führungen durch das Museum einfließen.

Wie im Konzept festgehalten, möchte sich das Angelika Kauffmann Museum im Wesentlichen an den Zielen der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung orientieren. Die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) stellen einen globalen Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene dar und bauen auf das grundlegende Prinzip auf, alle Menschen miteinzubeziehen.

Das Angelika Kauffmann Museum vermittelt dies sowohl den Mitarbeiter*innen des Museums als auch seinen Partnern und Besucher*innen. Diese Haltung nimmt Einfluss auf die Museumsanforderungen Vermitteln, Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Forschen und Ausstellen.



Um diesen Prozess fortlaufend zu evaluieren ist ein Aktions- und Zeitplan für die Umsetzung großer und kleiner Ziele erstellt worden und wird laufend bearbeitet.

A	B	C	D	E	F
Nr.	Betroffener Prozess	Aktivität / Maßnahme	Bis wann?	Status	Anmerkungen: Warum diese Aktivität? Status?
1	Internes Umfeld	Erstellung Organigramm (Entwurf)	15.10.2022	Warteliste	
2	LED Beleuchtung im gesamten Haus	Förderansuchen - Auftrag Elektriker	01.05.2023	fertig	Energiesparmaßnahmen, teils defekte Steuerung
3	Abfallwirtschaft	Mülltrennung - Zusammenarbeit Bürgerheim	01.05.2023	fertig	Umweltschutz, Recycling
4	Veranstaltungen - Catering	wiederverwendbares Geschirr		fertig	Umweltschutz, Recycling
5	Veranstaltungen - Catering	regionale Produkte		fertig	Umweltschutz, Recycling
6	Klimaschonende Anreise	Anreise mit öffentl. Verkehrsmittel bewerben	01.03.2023	fertig	Klimaschutz
7	Drucksorten	Recyclingpapier, Umweltzeichen	01.05.2024	in Arbeit	
8	Mitarbeiter Schulung	Nachhaltigkeitskonzept in Vermittlung integr.	01.05.2024	in Arbeit	
9	Kunsttransporte	Verpackung, kurzer Transportweg	01.11.2024	in Arbeit	
10	Stromlieferung vom Altersheim	Installierung Photovoltaik Anlage	01.02.2024	in Arbeit	
11	Arbeitsklima	Teamausflug	01.11.2023	fertig	
12	Wiederverwendung Ausstellungsarchitektur	Leihgabe Vitrinen vorarlberg museum	01.05.0223	fertig	
13					
14					



4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Das Förderprojekt im Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg umfasst den Austausch der alten Innenbeleuchtung. Es wurde eine ökologisch und energieeffiziente neue LED-Beleuchtung in den Innenräumen des Hauses installiert. Alle Ausstellungsräume wurden berücksichtigt, sowie die restlichen Räume wie Depot, Büro und Aufenthaltsräume. Das Haus ist ein typisches Bregenzerwälder Holzbauhaus und steht seit 1997 unter Denkmalschutz. Im Jahr 2007 wurde eine Wärmepumpe installiert mit Bezug aus Vorarlberger Ökostrom. Die Lüftung und Klimaanlage sind auf modernem Stand.

Eine besondere Herausforderung ist bei jeder Ausstellung die Beleuchtung der originalen Ölgemälde aus dem 18. Jahrhundert, die jeweils von Mai bis Oktober im Kunstraum des Museums ausgestellt sind und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Für die konservatorischen empfindlichen Ausstellungsstücke wird eine Museumsbeleuchtung gefordert, die eine sensible Einstellung der Strahler ermöglicht. Die konventionellen Strahler wurden durch eine moderne LED-Beleuchtung ersetzt. Eine moderne Steuerung sorgt für die objektbezogene Einstellung mit Dimmen der Leuchtkraft für die optimale Ausstellungsszenerie.

Im gesamten Gebäude wurden durch die Umstellung auf die LED -Beleuchtung Energiesparmaßnahmen erzielt.

Durch die neue LED- Beleuchtung ergibt sich eine Reduktion der elektrischen Leistung von mindestens 30%. Eine detaillierte Aufzeichnung der jährlichen Energieeinsparungen kann erst nach Ablauf eines Betriebsjahres 2024 ermittelt werden.

Das Angelika Kauffmann Museum ist mit dem Österreichischen Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung wird besonders qualitätsvolle Museumsarbeit hervorgehoben und sie ist ein öffentlicher Nachweis, dass das jeweilige Museum Verantwortung zur Bewahrung des kulturellen Erbes übernimmt und die Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM anerkennt und danach handelt. Unter anderem nimmt das Angelika Kauffmann Museum auch die Vorbildfunktion in der Öffentlichkeit ein, wenn es um Klimaschutzmaßnahmen geht.

Die Umsetzung unseres Nachhaltigkeitskonzepts soll in die Vermittlung des Kunstbetriebes integriert werden und der Öffentlichkeit vermittelt werden.



Mit der Publikation, dass im ganzen Museum auf LED – Beleuchtung umgestellt wurde und dieses Projekt vom Bundesministerium, Next Generation EU und Klima+Energie Fonds gefördert ist, geht das Museum der verpflichtenden Öffentlichkeitsarbeit und Vorbildwirkung nach.

Das Angelika Kauffmann Museum in Schwarzenberg stellt sich dem zunehmenden ökologischen Wandel und möchte einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Es ist im Museum und beim Träger der Gemeinde Schwarzenberg durchaus das Bewusstsein gewachsen für die Notwendigkeit der gesellschaftlichen Verantwortung und somit auch einer Vorbildwirkung in Sachen Umweltschutz. Andererseits wird von den Betrieben auch durch die Optimierung von Energieeffizienz eine langfristige Kostenersparnis erwartet.

Das Förderprogramm „Klimafitte Kulturbetriebe“ hat einen sehr guten Anreiz geschaffen, diese Innovationsschritte im Sinne der Klimaneutralität in Angriff zu nehmen. Die Gemeinde Schwarzenberg bedankt sich für die Unterstützung für diese Investition zur Senkung von CO₂-Emissionen, die im Rahmen eines umfassenden Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt wird.

Die Gemeinde Schwarzenberg empfiehlt jedem Kunst- und Kulturbetrieb Nachhaltigkeit zu fördern. Durch gezielte Förderprogramme wie „Klimafitte Kulturbetriebe“ kann direkt zur Erreichung von Umwelt- und Klimaschutzzielen im Rahmen des European Green Deal und des österreichischen Energie- und Klimaplanes beigetragen werden.



5 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Das Angelika Kauffmann Museum wird die Unterstützung und Förderung für den Umbau auf LED – Innenbeleuchtung durch das Bundesministerium, Next Generation EU und Klima+Energie Fonds in den kommenden Publikationen zu neuen Ausstellungen publizieren. Sowie auf Ausstellungsfoldern, der Museumshomepage, in Berichten auf Social Media und in Berichten zum Museum in regionalen Zeitungen ist die Förderung erwähnt worden.

Das Museum ist von November bis März geschlossen, neue Publikationen und Ausstellungsfolder erscheinen im April 2024.

Ebenfalls sollen allgemein die Ziele und erfolgten Umsetzungen des verfassten Nachhaltigkeitskonzeptes des Angelika Kauffmann Museums in die Kunstvermittlung und in die Führungen durch das Museum einfließen.

Angabe von Publikationen:

Das Angelika Kauffmann Museum ist von November bis März aus klimatischen und konservatorischen Gründen geschlossen.

Erst ab März bzw. ab Mai 2024 für die große Sommerausstellung werden wieder neue Publikationen zum Ausstellungsthema entstehen. Auf dem Ausstellungsfolder und der wissenschaftlichen Publikation wird die Förderung mit Logo Erwähnung finden. Wir bitten Sie dies zu berücksichtigen und unsere bereits getätigten und in unserem Rahmen möglichen Veröffentlichungen der Förderung zu berücksichtigen.

Bereits aktuell publiziert:

Homepage des Museums: <http://angelika-kauffmann.com/>



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU



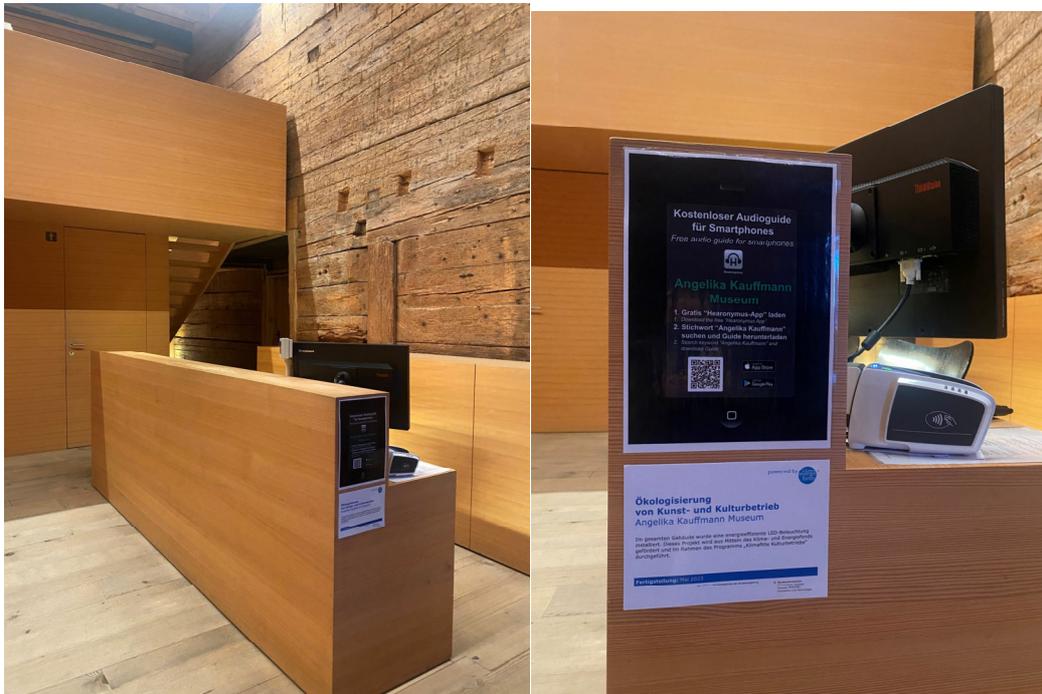
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Beitrag auf facebook und instagram vom 04.12.2023:



Hinweistafel Anbringung im Foyer des Museums, seit 05.12.2023:





Bericht in regionaler Tageszeitung vom 24.11.2023

14 **BLICKPUNKT. Bregenzerwald**

Freitag, 24. November 2023

Ökologie und Kunst

Das Museum in Schwarzenberg hat ein vielfältiges Beschäftigungsfeld.

SCHWARZENBERG Das Heimatmuseum in Schwarzenberg befindet sich seit 1928 im sogenannten Kleberhaus, dem heutigen Angelika Kauffmann Museum.

Neben der Möglichkeit im modernen Kunstraum Gemälde der Künstlerin Angelika Kauffmann zu betrachten, bietet das Haus einen erlebbaren Einblick in die bäuerliche Wohn- und Alltagskultur des 19. Jahrhunderts.

Neue Schenkung

Kulturelles Erbe erhalten und für künftige Generationen zu bewahren, zählt zu den Aufgaben des Heimatmuseums. Durch großzügige Schenkungen kann die historische Sammlung immer wieder erweitert werden. Vor Kurzem hat sich die Erbgemeinschaft Hermine und Hubert Franken aus Köln entschieden, ein wunderbar, handwerklich geschaffenes Werk wieder zurück in den Bregenzerwald, nach Schwarzenberg zu bringen. Professor Bruno Franken überreichte einen 1955 von der Schwarzenberger Stickerin Therese Metzler gefertigten Wandbehang. Ein guter Freund der Stickerin, der Bregenzerwälder Künstler Leopold Fetz, hatte damals die Skizze und Stickvorlage für diese Arbeit geschaffen. Der kunstvoll gestickte Wandbehang, welcher die Legende des heiligen Hubertus zeigt, wurde von Museumsleiterin Marina Stiehle und Bürgermeister Seftone Schmid entgegengenommen und darf als große Bereicherung für das Heimatmuseum gesehen werden.



FOTOS: @Museum

Ökologisch geführtes Museum

Das Angelika Kauffmann Museum verfolgt als Kulturbetrieb aktiv das Ziel, eine nachhaltige Zukunft zu schaffen. Ökologisierung ist ein großes Thema. Als erste und unmittelbar Maßnahme wurde die Umstellung auf eine neue energieeffiziente LED-Innenbeleuchtung im Ausstellungsraum mit moderner Steuerungstechnik umgesetzt. Zusätzlich wurde eine Beleuchtung zur nachhaltigen Nutzungsverbesserung im Teil des Heimatmuseums und den restlichen Räumen installiert. Das Projekt wurde aus dem Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung gefördert.

Blick in die Zukunft

Im Frühjahr öffnet das Angelika Kauffmann Museum mit der Ausstellungs-

reihe „salon angelika“ seine Türen für die Gegenwartskunst mit der Künstlerin Chiara Bals. Eröffnung ist am 8. März 2024

Kopie oder Original? Diese Frage stellt sich gerade in der Beschäftigung mit älterer Kunst häufig und ist nicht immer eindeutig zu beantworten, so auch bei Angelika Kauffmann. Die Sommerausstellung 2024 wird dieses Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten - einerseits anhand der Kopien, die Kauffmann selbst während ihrer Lehrjahre nach Alten Meistern angefertigt hat, andererseits anhand qualitätsvoller Kopien nach Gemälden der Künstlerin, die später zu Studienzwecken, im Auftrag oder als Hommage an das große Vorbild entstanden sind. Die Ausstellung „Vorbildlich. Angelika Kauffmann



kopiert“ wird vom 1. Mai bis 3. November 2024 zu sehen sein. Im Winter bleibt das Angelika Kauffmann Museum aus klimatischen und konservatorischen Gründen geschlossen.

Adventkonzert am 15. Dezember

Bevor das Angelika Kauffmann Museum aber endgültig in die Winterpause geht, bietet es die Kulisse für das Adventkonzert der Bradlberg Musig am 15. Dezember 2023. Neben volkstümlichen Weihnachtsliedern überzeugen die sechs Musiker auch mit Weisen aus aller Welt. Die Konzertbesucher können sich freuen - die einzigartige weihnachtliche Atmosphäre im Museum macht das Konzert zu einem unvergesslichen Abend. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Karten sind im Tourismusbüro Schwarzenberg erhältlich, Tel. 05512 3570 oder info@schwarzenberg.at. Restkarten gibt es an der Abendkassa.



Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.